

WN
28.11.17

Cäcilienfest genießt hohen Stellenwert

Propsteichor St. Clemens gestaltet Gottesdienst musikalisch mit und feiert danach

TELGTE. „Wenn fast 90 Prozent aller Mitglieder das Cäcilienfest unseres Chores mitfeiern, dann kann man ermessen, welchen hohen Stellenwert dieses bei uns genießt“, freute sich Ekkehard Strels, Vorsitzender des Propsteichores St. Clemens, bei seiner Begrüßung über den großen Zuspruch aus den Reihen der Sänger. Inzwischen ist es Tradition, dass sich der Chor nach der musikalischen Gestaltung der Vorabendmesse in der Clemenskirche im Telgter Hof zur Feier des Cäcilienfestes versammelt. Doch nicht nur die vielen Aktiven, sondern auch zahlreiche Mitglieder des Freundeskreises des Propsteichors sorgten für ein prall gefülltes Restaurant.

An der Schwelle zum neuen Kirchenjahr rief Strels in einem kurzen Rückblick noch einmal das gelungene Konzert zum Wallfahrtsabschluss in Erinnerung. Den Blick nach vorne werfend lud er bereits zum nächsten großen Ereignis, einem Benefizkonzert mit dem

Gospelchor St. Marien am Palmsonntag, ein. „Dass ein katholischer Kirchenchor in der heutigen Zeit noch 74 aktive Mitglieder hat, ist nicht selbstverständlich. Hieran hat sicher auch unser Chorleiter seinen Verdienst“, dankte der Vorsitzende dem

Dirigenten Michael Schmitt für seinen Einsatz.

Traditionell werden beim Cäcilienfest des Propsteichores Sänger für eine besonders lange Mitgliedschaft geehrt. In diesem Jahr durfte sich Siegfried Chmura für sein 50-jähriges aktives Mit-

singen in Chören über eine besonders kunstvoll gestaltete Urkunde freuen, die ihm vom Präses des Chores, Propst Dr. Michael Langenfeld, mit einem ausdrücklichen Glückwunsch von Bischof Felix Genn überreicht wurde.



Im Telgter Hof feierten die Mitglieder des Propsteichores ihr Cäcilienfest. Dabei wurde Siegfried Chmura (kl. Bild) für 50 Jahre Chorgesang geehrt.

Foto: Beimg